



Honnorementspreis
vierteljährlich mit „Illustrirtes Sonntagsblatt“ n. „Blätter für Unterhaltung
und Belehrung“ bei den Kustagern 1,40 Mk., in den Buchhandlungen 1,20 Mk.
beim Postweg 1,50 Mk., mit Landbriefträger-Postgebühren 1,95 Mk.
Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet.
Die Expedition ist an den Wochentagen von früh 7-1 Uhr Mittags
und Nachmittags von 3-6 Uhr geöffnet.
Sprechstunden der Redaction 11-1 Uhr Mittags.

Insertions-Gebühr
für die 5 gelbtenen Spalten oder deren Raum 1 1/2 Pfg., für Private
in Merseburg und Umgebung 10 Pf.
Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung
nach Vereinbarung. Kompletter Satz wird entsprechend höher berechnet.
Reihen und Reclamen außerhalb des Inseratenteils 30 Pfg.
Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.
Belagen nach Uebereinstimmung.

Merseburger Kreisblatt

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Einladung zum Abonnement!

Das auf deutsch-nationalem Boden scheidende „Merseburger Kreisblatt“ ladet hiermit zum Abonnement ein.
Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr (also auch Freitags) und enthält alle
Verordnungen und Erlasse des Königl. Landraths Herrn Weidlich, der Polizei-Belehrten des Kreises und der Stadt Merseburg, sowie die Bekanntmachungen der höchsten
Königl. Militär-, Civil- und städtischen Behörden, von denen wir besonders die für den Handel- und Gewerbebetreibenden wichtigen Bedingungen, Verkäufe, Ver-
pachungen, Auctionen u. s. w. hervorheben.

Im täglichen Theil des „Merseburger Kreisblatts“ bringen wir u. A. die laufenden Tagesfragen behandelnde Artikel, sowie sonstige politische Mittheilungen (von
unserem Berliner Correspondenten) und zwar ebenso schnell wie andere größere Zeitungen (wichtige Notizen erhalten wir per Telegramm), und geben diese, wie auch die Parlamen-
tarischen Nachrichten in übersichtlicher, einem Volksblatt angepaspeter Form wieder. Einen breiten Raum nehmen die Nachrichten aus der Provinz und Umgegend ein, ebenso die
Mittheilungen aus der Stadt und dem Kreise, welche letztere wir demüthigst in immer ausführlicherer und ausgedehnterer Weise zu behandeln. Gern gelesen werden auch die „Berliner
Wilder“ von Georg Kauffman, Gerichtsverhandlungen (Schwurgerichte, Strafkammer- und Schöffengerichtssitzungen), sonstige vermischte Nachrichten, Stadtverordneten-
sitzungsbericht, Civilstandsregister und Kirchennachrichten u. s. f. liefern sich dem Vorgesannten an.

Das „Merseburger Kreisblatt“ bietet alles das, was man von einem besseren Volksblatt zu fordern berechtigt ist.
Im Feuilleton bringen wir stets interessante Arbeiten unserer beliebtesten Autoren und veröffentlichen wir z. B. einen Roman aus den deutschen Kolonien Ostafrikas von D. Eiser
auf welchen wir ganz besonders aufmerksam gemacht und denselben zur Lectüre empfohlen haben wollen. Derselbe enthält eine Bilderergänzung aus dem Rothsaargebirge
„Die Tochter Bana Saids“,
„Der schwarze Jude“

von Chr. Fleischhauer nach einer wahren Begebenheit erzählt.
Auch wollen wir nicht unterlassen, die Aufmerksamkeit auf unsere beiden wöchentlichen Gratis-Beilagen

„Blätter für Belehrung und Unterhaltung“ und „Illustrirtes Sonntagsblatt“
hinzulenkten, von welchen das erstere kurze Erzählungen, „Zeitbilder“ von Leopold Sturm, Aufsätze wissenschaftlichen Inhalts, Abhandlungen über Gegenstände, die vor allem unsere
Hausfrauen interessieren, einen „Rathgeber“, die „zeitgemäßen Betrachtungen“ von Ernst Heiter, Briefkasten für die Abonnenten u. enthält, dagegen auf den 8 Seiten des „Sonntags-
blatts“, welches mit zahlreichen guten Illustrationen geschmückt ist, außer einem größeren Roman (im nächsten Quartal „Biolante“ von A. J. Nordmann) eine Reihe von
Kritiken belletristischen Inhalts geboten wird.

Gratis legen wir ferner dem „Merseburger Kreisblatt“ den jedesmaligen Eisenbahnfahrplan bei, und wenn wir zum Schluss noch unsern Wetterbericht dem Bragnost
Wetter in Magdeburg (verliefert mit ziemlicher Sicherheit die zu erwartende Witterung) erwähnen, so glauben wir das Wichtigste zur Empfehlung des „Merseburger Kreisblatts“
angeführt zu haben.

Bekanntmachungen in dem „Merseburger Kreisblatt“ haben erwiesenermaßen den besten Erfolg.

Verlag und Redaction des Merseburger Kreisblattes.

Die Gemeindeverwalter veranlasse ich hierdurch, mir innerhalb 8 Tagen alle diejenigen Neubauten
oder Gebäude des Ortes namhaft zu machen, welche in diesem Jahre entweder neu errichtet
oder umgebaut, dabei aber noch nicht versichert sind resp. deren Versicherung bei der
Land-Feuer-Societät beantragt wird.

In der betreffenden Anzeige sind die Gehülfe, in denen ein Neubau oder Umbau erfolgt ist,
nach der Reihenfolge der Lagerbücher resp. Haus-Nummern aufzuführen.

Der Einreichung von Baccat-Anzeigen bedarf es nicht.

Merseburg, den 24. September 1894.

Der Kreis-Feuer-Societät-Director. J. V. Graf v. Hausjoubville.

Die Gewerbebetreibenden hiesiger Stadt, welche im Jahre 1894 ein bisher betriebenes Gewerbe
gewerbe fortsetzen oder ein solches neu anfangen wollen, sowie diejenigen, welche
Legitimationskarten zum Aufsuchen von Waaren-Bestellungen zu erhalten
wünschen, werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum 18. October cr. im hiesigen Polizei-
Bureau persönlich unter Vorlegung des letztjährigen Gewerbescheines zu melden. Diejenigen, welche
sich bis zur angegebenen Zeit nicht gemeldet haben, haben es sich selbst beizumessen, wenn sie mit
Eintritt des neuen Jahres den Gewerbeschein bezw. die Legitimationskarte nicht erhalten und daher
den Betrieb nicht fortsetzen resp. nicht beginnen können.

Merseburg, den 28. September 1894.

Die Polizei-Verwaltung.

Politische Nachrichten.

Deutschland. Prinz Heinrich von
Preußen, dessen Gemahlin seit etwa 10 Tagen auf
Schloss Palmorau verweilt, ist in London eingetroffen
wohin er sich am Mittwoch von Kiel aus be-
geben hatte. Am Freitag ist der Prinz nach
Balmoral weitergefahren, wo er in den
dortigen königl. Waldern der Jagd obliegen
wird. Später reist Prinz Heinrich mit Gemahlin
nach Kronberg zur Kaiserin Friedrich und
nach Darmstadt zum Großherzog von Hessen.

Die Ankunft des russischen Thron-
folgers in Darmstadt, die am Freitag
stattfinden sollte, ist abermals verschoben
worden, weil der Thronfolger den Gar auf
der Reise nach der Krönung begleitet wird.

Zum Throner Kaiserbesuch. Die
Ausrufung des Kaisers zum Throner Ober-
bürgermeister Dr. Rohlf bei der Abfahrt lautete,
„Ich wünsche, daß das, was ich heute Vormittag
gesehen habe, allgemein bekannt werde; Ich habe
nicht bloß in den Wind gesprochen. Ich kann
auch sehr unangenehm sein und werde es, falls
erforderlich, auch werden.“

Weiter nichts als ein Hoffatich scheint
folgender Meldung der „V. Allg. Z.“ zu Grunde
zu liegen: In wohlunterrichteten Kreisen Ruß-
lands und Deutschlands wird davon gesprochen,
daß die Verlobung zwischen dem Czare-
witsch und der Prinzessin Alix, von
Hessen aufgehoben werden soll.

Kardinalfürstbischof D. Kopp, welcher
dieser Tage in Berlin die Piuskirche weihte,
hatte zu Mittwoch eine Einladung zum Kultus-
minister Dr. Hoff erhalten.

Aus Anlaß der Kaiserkrönung der
des 1. und 17. Armee Corps sind einer großen
Anzahl von Offizieren Auszeichnungen ver-
liehen worden, die im Reichsanzeiger bekannt
gegeben werden. So hat der kommandirende
General des 1. Armee Corps, v. Werder, den

Geleß vom 12. Mai 1894 zugewiesene Thätig-
keit in vollem Umfange ausnehmen können. Mit
der Errichtung dieser neuen Abtheilung macht
das Patentamt einen weiteren Schritt in der
Entwicklung, welche es zu einer Zentralstelle für
das gesammte gewerbliche Eigenthumsrecht ge-
staltet.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die
Bekanntmachung betreffend die Anzeigepflicht für
die Schweinefleisch, die Schweinepist und den
Rothlauf der Schweine.

Von der deutsch-französischen
Grenze. Die Pariser „Patrie“ läßt sich aus
Nomeny im Departement Meurthe et Moselle
eine Grenzverletzung durch einen
deutschen Offizier melden. Derselbe soll
zu Pferde und bewaffnet bei einer militärischen
Uebersetzung 600 m weit über die Grenze in fran-
zösisches Gebiet hingewandert sein, dort eine
Welle die Gegend rekonnostrirt haben und dann
wieder zurückgekehrt sein. Die Festsetzung
der Nachricht bleibt abzuwarten.

Ungarn. Die Teilnehmer
des Naturforschertages in Wien wurden
am Donnerstag als Gäste des Kaisers Franz
Joseph bei Hofe empfangen. Erzherzog Karl
Ludwig vertrat den abwesenden Monarchen.

Der Erzherzog, der sich mit zahlreichen Gelehrten
untermi, sprach auch mit Dr. Fell aus Peters-
burg über die Krankheit des Caren und gab
der Hoffnung Ausdruck, daß der Czar bald seine
Gesundheit wiedererlangen möge. — In der
letzten Bischofskonferenz in Pest wurde ein
Schreiben des Papstes verlesen, in welchem dieser
dem ungarischen Episcopat auferlegt eine Verände-
rung des Geistes über die Religion der
Kinder anzuordnen. — Der Budgetschuß
der österreichischen Delegation genehmigte den
Etat des gemeinsamen obersten Reichs-
nusschusses und begann die Beratung des
Extraordinariums für das Jahr. Bei der Be-
ratung des Ordinariums für das Jahr erklärte
der Reichsminister den Weg des successiven Aus-
baus für den besten, wobei die Finanzen geord-
net blieben.

Frankreich. Präsident Casimir-Périer
hat eine Verordnung unterzeichnet, wodurch die
Eröffnung der außerordentlichen
Tagung der Kammer auf den 23. October
festgesetzt wird. — Dagegen die Abbrückung des
italienischen Votstalters noch keineswegs fest-
gesetzt und Italien noch Niemandem, den früheren
Kammerpräsidenten Votstalter und Minister des
Auenhans, Baron Blanc, als Regenerns Nach-
folger bezeichnet hat, erklären die Pariser hals-
brennendsten Blätter bereits, daß Baron Blanc
der französischen Regierung nicht genehm
sein wird.

Italien. Der italienische Votstalter in
Paris Reymann, welchen die „Tribuna“,
weil er dem Minister des Auenhans nicht genehm
ist, zum Rücktritt auffordert, weil als Gast
Geleß in Neapel und kehrt in den nächsten
Hierzu: „Illustrirtes Sonntagsblatt.“

Tagen nach Paris zurück. Finanzmännern gegen-
über äußerte der Votstalter die Ansicht, daß die
zwischen Frankreich und Italien bestehende wirt-
schaftliche Spannung bald nachlassen werde
— Das Gericht, General Barattieri, der
Erzoberer Koffolas, verlangt Verhärterungen,
weil er fürchte, die Deutsche könnten die Ver-
bindung zwischen Koffola und Agordat abschneiden,
ist ungründet. In Rom eingegangene Tele-
gramme melden im Ganzen, daß die Zahl der
Deutsche jenseits Abaca gering und bedeutungs-
los sei. — Der Prinz von Neapel ist zum
Kommandanten der Truppendivision von Florenz
ernannt worden. Der Plan, den Kronprinzen
nach Palermo auf Sicilien zu schicken, scheint
danach aufgegeben.

Griechenland. Wegen des Angriffs
auf die Zeitung „Atropolis“ in Athen
am 1. September sind 68 Hauptleute, Ober-
und Unterlieutenants angeklagt. Der Prozeß findet
am 5. October statt.

Serbien. Der griechische Konsul in Nißch,
Balas, ist abberufen worden, weil er bei der
Festlichkeit anlässlich des Namenstages des
Caren beleidigende Aeußerungen gegen-
über dem Kaiserreich-Ungarn gethan hat.

Bulgarien. Durch das Entlassungs-
gesuch der liberalen Minister Radostawow
und Tontschef, das allerdings noch nicht
formell eingereicht sein soll, wird das Cabinet in
eine sehr schwierige Lage versetzt. Die endgültige
Bilanahme des Gesuchs ist nicht wahrscheinlich,
da die liberale Partei, namentlich Sildburgarians
auf den Rücktritt ihrer Führer besteht. Der
Eintritt russischer Freiwilliger Elemente in das Cabinet
würde die Politik auf dem Wege nach Rußland
man weiß nicht wie weit abdrängen. Das bis-
herige gemeinsame liberale und conservative
Regierungsbündel „Swoboda Slowo“ ist seit
einigen Tagen nicht erschienen.

Rücktritt des Herrn von Schle.
Die „Röln. Ztg.“ schreibt:
„Die verläutet, wird der Gouverneur von Ostfriesland,
Oberst v. Schle, mit seinem jetzigen Urlaub aus seine
amtliche Amtzeit vorläufig abschließen. Der
sichere Grund für die Entlassung ist der Umstand, daß Oberst
v. Schle nur noch wenige Bediensteten bei ihm zurück-
lassen konnte, was ihm in den praktischen Dienst un-
möglich war, dem er als Chef der Kavallerieausstellung im
Kriegsministerium in Berlin schon längere Zeit entgegen
war. Außerdem drängt die Familie v. Schles auf sein
Rücktritt. Unter diesen Umständen ist die Kom-
mandierung des Oberlieutenants v. Tottsch an Ost-
afrika nicht mehr als Stellvertretung v. Schles aufzu-
fassen; vielmehr erfolgt die Kommandierung so frühzeitig,
damit Herr v. Tottsch sich einrichten könnte, um nach
der Rückkehr des Obersten v. Schle den Gouvernementsposten
zu übernehmen.“

Von Koreanischen Kriegsschauplatz.
Der chinesische Gesandte in Seoul, der
Hauptplacat Korea, verläßt die Hauptstadt.
Die Parlamentswahl in Japan ergaben
eine große Mehrheit für das Ministerium.
Zum Flagggeschiff des deutschen Ge-
schwaders vor Korea ist nachträglich die

zur Besonderen Aufgabe gemacht haben, doch finden in dem...

Haupten 3 und durch die römischen Sitten unter dem...

3 980 307) W., davon Reichsteuereinnahmen 391 771 142 (mehr...

Marktberichte.

— Halle, 29. September. (Briefe mit Aufschluß der...

Kirche, Schule und Mission.

— Entscheidung des preussischen Unterrichtsministeriums...

Erkundung und Reisen.

— Durch telegraphische Verordnungen wird in...

Statistisches.

— Die Betriebsresultate der preussischen Staatsbahnen...

Wetterbericht des Kreisblatts.

Vericht aus Magdeburg. (Nachdruck verboten.)

Voraufrichtiges Wetter am 30. September und 1. Oktober...

10/10. Zeitweise wolken, vielfach heiteres Wetter...

Temporaria anzeigen.

Sonntag, den 30. September 1894 (Eintausendsechzigst)...

Stadtfische. Vormittags 7/10 Uhr: Pastor...

Katholische Kirche. Sonntag, den 30. September 1894...

Nach dem Geschäftsverleber. Moderne und selbstverleber Männerkleiderstoffe...

Wer... von unseren geschätzten Lesern zum 1. Oktober... neue Adresse...

Pflasterstein-Berdingung.

Zur nächstjährigen Unterhaltung der Provinzialstraßen...

- 1) 400 chm nach der Straße Berkesburg...

öffentlich in den Windesfordern verdingen. Die Pflastersteine...

Auction

in Spergau in Folge Konkurses. Donnerstag, d. 4. Octbr. cr., Nachmittags 3 Uhr...

in der Villa neben dem Dampfzettelwerk...

Bäckereigrundstück. Drauerstraße Nr. 2 ist recht bald zu verkaufen...

Alle diejenigen Zeitungsleser,

welche an das von ihnen zu abonnierende Blatt nach den verschiedensten Seiten...

„Die Eine“ von Georg Bender. Ein literarisches Werk...

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

unter allen großen deutschen Zeitungen die weiteste Verbreitung in Deutschland...

Man abonnirt auf das täglich 2 mal in einer Abend- und Morgen-Ausgabe...

Ofen- u. Thonwaaren-Fabrik C. Böhme,

Besteht seit 1764. Einzige Fabrik am Orte, empfiehlt ihr feuerbeständiges Fabrikat...

Kravatten-Neuheiten!

Sortiment 12 Stück: Seide, Batist u. Stoff für Stief- u. Liegestuhl...

Stoffe zu Herrenkleider. viel billiger als beim Schneider kaufen...

1000 Briefmarken. circa 170 Sorten, 60 Pf., 100 verschiedene...

Stellensuchende jeder Branche placirt im Reuter's Bureau...

Zur gest. Notiz!

Einem hochgeehrten Heiligen wie auswärtigen Publikum...

Preitstraße 10. bemühen zu wollen. Ich werde, wie bisher...

veim. Auguste Mohr,

CACAO-VERO. Hartwig & Vogel Dresden.

Zu haben in allen durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken...

Butter je 9 Pf. netto. Honig

in Pöskeln netto 8 Pf. für 8,80 Mt und 8 Pf. franco...

Reine Pfälzer Weine

empfeilt billigst (Preisliste u. Proben frei) Aug. Kuby...

Centrifugen-Butter

in Pöskeln netto 8 Pf. für 8,80 Mt und 8 Pf. franco...

Dienst-Cauttionen

ohne besondere Sicherheit für solide Personen befragt.

Bekanntmachung.

Etwa 4700 kg ausgeforderte Dienstkraften...

Fischteichverpachtung.

Der sogenannte Fintertich soll Mittwoch, den 3. October cr., Nachmittags 1 Uhr...

50000 Säcke

sehr gut erhalten und stark, für diverse Zwecke passend...

Säcke! Säcke!

30.000 Stück einmal gebrauchte Säcke...

M. Blumberg, Dessau.

Jedem Injerenz

ratzen wir im eigenen Interesse vor Anfänge seiner Inserate...

Haasenstein & Vogler a.G.

Beste Annonce-Expedition Vertreter für Märzburger...

Neuheiten

der **Herbst- u. Winter-Saison** sind eingegangen.

Damen- u. Kinderfilzhüte

in reichster Auswahl u. zu billigsten Preisen.

Federn u. Bänder

in neuesten Zusammenstellungen.

Ausserdem empfehle ein neues Sortiment eleganter

Trauerhüte.

Mein Lager ist ferner reichhaltig sortirt in

Wollgarnen, Corsets,

Schürzen, Schirmen, Cravatten und Ballartikeln.

Franz Lorenz,

Merseburg, Ecke gr. u. kl. Ritterstr.

Lager Geraer Kleiderstoffe.

Empfehle täglich eingehende Neuheiten hochmoderner

Herbst- und Winterstoffe,

sowie reiche Auswahl schwarzer Gewebe in allen Preislagen.

Serren- und Knabenanzugstoffe,

Jaket- und Mäntelstoffe

in bekannter Güte stets am Lager.

Bertha Naumann,

Marienstraße 1a.



OTTO FRANKE,

Burgstraße 8,

empfehlte in großer Auswahl zu billigsten Preisen:

Damen-

Kleiderstoffe

in Wolle und Seide,

Damen- u. Mädchen-Mäntel

in jedem Genre,

Unterröcke,

Schürzen, Tücher,

Möbelstoffe,

Gardinen, Portiären,

Teppiche u. Läuferstoffe.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Gotthardtstr. 22,

I. Etage.

Gingang: Gegenüber dem Siegesdenkmal.

H. Thörmer,

pract. Zahnarzt.

I. Special-

Butterhandlung

M. Metzentin

befindet sich vom 2. October ab:

Hollhardtstr. 21

im Laden des Herrn **Wih. Gammert.**

Bitte den geehrten Herrschaften von Merseburg hierdurch mit, daß ich jetzt für immer nach hier zurückgekehrt bin, und halte mich bei vorerwähnten Herrschaften bestens empfohlen.

Godachtungsvoll

Franz Jankus, Lohndiener, Schmalestraße 23.

Vistienkarten

Verlobungsanzeigen

Einladungen etc.

elegant & billig

Merseburger

Kreisblatt-Druckerei.

Allen u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gebürte System u. Sexual-System** sowie dessen rationale Haltung zur Beachtung empfohlen. Preis 10 Kreuzer, unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. **Hans rd. Bendt, Ranschwelg.**

2-3 Schüler der h. Var. ideritisch. Winterschule finden noch **Wohnung u. Kost Markt 25.**

Geschäfts-Übernahme.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich das

Colonialwaaren- u. Spirituosen-Geschäft

von Herrn

A. C. Hoffmann (J. F. Beerhold Nachf.), **Hollhardtstr. 8,**

käuflich übernommen habe und unter der Firma

J. F. Beerhold Nachf., Inhaber Walther Bergmann

fortführe.

Meine langjährige Thätigkeit in größeren Colonialwaaren-, **Kaffee-Specials, Chocoladen- und Conditoreiwaaren-Fabrik-Geschäften** veranlaßt mich, den Mitteln **Kaffee, Cacao und Chocoladen** meine größte Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Durch solide Preise, beste Qualitäten der Waaren, prompte und aufmerksame Bedienung werde ich bemüht sein, mir das Wohlwollen meiner werthen Kunden zu erwerben.

Indem ich mich einem hochgeehrten Publicum von Merseburg und Umgegend empfehle, zeichne

Merseburg, am 1. October 1894.

Gochachtungsvoll ergebenst

Walther Bergmann,

J. F. Beerhold Nachf.,

Colonialwaaren- u. Kaffee-Special-Geschäft.

Grosses Interesse

besteht unsere reichhaltige Muster-Collection in

Wäsche, Kamper, Chemise, Fädelhosen u. Damenkleider.

Man verlange Muster, Lieferung franco, alle Verhältnisse sind möglich. Hervorragende Neuheiten. - Wirklich billige Preise.

Tuchausstellung Augsburg

Wimpfheimer & Cie.

2 Mk. 30 Pf. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aase	5 Mk. 60 Pf. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aase	6 Mk. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aase	7 Mk. 50 Pf. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aase
3 Mk. 30 Pf. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aase	4 Mk. 60 Pf. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aase	5 Mk. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aase	6 Mk. 50 Pf. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aase
4 Mk. 30 Pf. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aase	5 Mk. 60 Pf. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aase	6 Mk. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aase	7 Mk. 50 Pf. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aase
5 Mk. 30 Pf. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aase	6 Mk. 60 Pf. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aase	7 Mk. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aase	8 Mk. 50 Pf. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aase

Feuerwehr- u. Schwärzlicht-Livree-Fabrik, Maschinen- u. Bilddruckerei, etc.

Muster franco an Jedermann!

Stoffe bis zu den feinsten Qualitäten

11. neuen Sauerkohl

empfehlte **Carl Elknor, Markt 25.**

Germanische Fischhandlung

Lebendfrisch auf Eis:

Schellfisch u. Seehecht, Räucherwaaren, Bratheringe, Sardinen, Nollmops, Aal u. Hering in Gelée, Citronen.

empfehlte **W. Krämer.**

Hochfeines Musgewürz

in Päckchen à 15 und 25 Pf. empfehlte **Oscar Leberl, Drogen u. Farbenhandlung, Burgstrasse 16.**

Neue eingesottene Preiselbeeren, ff. harte Senfgurken, ff. kleine Pfeffergurken

empfehlte **Carl Elknor, Markt 25.**

Wohnung zu vermieten:

9 Zimmer mit Zubehör u. Garten zum 1. April 1895 zu beziehen. **Teuber, Weingassestr. 2.**

Frischen geräucherten Aal, Galantine von Zunge und Geflügel, echte Teltower Rübchen, echte Frankfurter Würstchen, echten Magdeburger Sauerkohl, hochfeinsten Astrach, Caviar, Bismarckheringe, Heringe in Gelée, Stralsunder Bratheringe

empfehlte **C. L. Zimmermann.**

Saure Sahne,

empfehlte täglich **Fr. Schreiber's Conditorei.**

Ein ganz neues, rothbraunes **Blüschepha** und **2 Sessel,** mit bestem gepreßtem Blüsch überzogen, für **136 Mark** zu verkaufen. Offerten unter **J. T.** befördert die Kreisbl.-Exp.

Eine Wohnung mit 6 heizbaren Zimmern, 2 Schlafstuben, Küche, Keller und Zubehör im Ganzen oder getheilt zu vermieten **Markt 23.**

Eine Wohnung, 5 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör ist zu vermieten und **1. April** zu beziehen. **Gallische Straße 10.**

Ein **freundl. Logis,** Preis **40 Thlr** ist sofort zu vermieten. **Unteraltersburg 45.**

Technikum Strelitz.

Masch.- u. Elektrotechn. Baugewerk u. Architectur. Eintritt jeden Tag. Abgekürztes Studium.

Musik

Instrumente aller Art, Garantie, direct. Bezug **Ernst Simon,** Marktneufkirchen i. S. 47. Ill. Kataloge frei.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt.

staatl. concess. **Erfurt, Neuwerkstr. 17.** Schnelle Vorbereit. z. Einj.-Freiw., Priman-, Fähnrichs-Examen. Ausk. erth. gut. Herr **Stadt-schulrath Dr. Vorbrodt,** Rathaus, Zim. 26. A. W. Prospect von **Trippenbach,** Vorsteher der Anstalt.

Bauern-Verein

Merseburg u. Umgegend.

Versammlung

Sonntag, den 30. Septbr. c., Nachmittags 3 Uhr.

in „Livol“.

Tages-Ordnung:

- 1) Generalien.
- 2) Angelegenheiten der Obbau-Section.
- 3) Herbstflugzeugen betreffend.
- 4) Vortrag des Herrn Dr. Fischer, Halle a. S., über: „Wie kommen wir zu einer rentablen Pferde- und Milchviehzucht.“

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Funkenburg.

Sonntag, den 30. Septbr., von Nachmittags 3 Uhr an:

Tanzmusik.

Ergebenst **F. Hoff.**

† Todes-Anzeige. †

Gestern Abend 9 1/2 Uhr endete das rastlos thätige Leben unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Grossvaters, des Schlossermeisters **Franz Frauenheim sen.** im 86. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.** Die Beerdigung findet Dienstag früh 9 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Der Gesamt-Ausgabe der heuligen Nummer des „Kreisblatts“ liegt eine Extra-Beilage der Firma **Otto Dobkowitz** hier, bei, worauf wir noch besonders hinweisen.



(Nachdruck verboten.)

Die Tochter Bana Saids.

Roman aus den deutschen Kolonial Märkten von D. C. F. R. v. (5. Fortsetzung.)

Im Innern des Landes herrschte nicht die strenge Sitte, wie in Sansibar und den Küstenstädten, wo die vornehmen arabischen Frauen sich kaum außerhalb der Frauengemächer sehen lassen durften. Hier, umgeben von der weiten Savanne und den Urwäldern der Berge, war es ihnen gestattet, sich freier zu bewegen, ruhten doch auf ihnen nur die Augen von Untergebenen und Sklaven, die man kaum als feinseligem betrachtete.

Ven Mohamed erhob sich und schritt der Jungfrau entgegen, indem er sich ehrerbietig verbeugte.

„Darf Dein ergebener Diener sich erkundigen, wie Du in meinem armeneligen Hause geruht hast?“ fragte er höflich.

Ein liebliches Lächeln huschte über das Antlitz Aruscha's. „So armenelig ist Dein Haus nicht, Ven Mohamed,“ entgegnete sie freundlich. „Mein Schlafgemach war angefüllt mit kostbaren Teppichen und seidernen Kissen, ich danke Dir für Deine Fürsorge.“

„Ich wäre ein Barbar, wenn ich Dir nicht das herrlichste Lager bereiten ließe!“

„Sag' mir, Ven Mohamed,“ fuhr Aruscha fort, was war das für ein Lärm, welcher sich gegen Morgen in den Gärten Deiner Krieger erhob? Es war mir, als klickten Waffen und als würden kriegerische wilde Rieder gefungen. Du sagtest doch, daß das Land nirgends kriegerisch sei, daß keinerlei räuberische Volksstämme hier wohnten, dennoch sah ich diesen Morgen drüben in dem Quartier Deiner Krieger wilde, buntemalzte kriegerische Gestalten.“

„Nuch ich habe den kriegerischen Lärm gespürt,“ warf Bana Saib ein.

Ven Mohamed wandte sich ab, um eine leichte Verlegenheit zu verbergen. „Du weißt, Bana Saib,“ sagte er dann, „daß ich meine jungen Leute in den Waffen übe, um einem Angriff der Feinde, seien es nun räuberische Gorden aus dem Innern oder die Askaris des deutschen Gouverneurs, abwehren zu können. Mängstlin habe ich eine Schaar Majasikrieger in meinen Dienst genommen, sie sind diese Nacht eingetroffen, daher die Lärme.“

„Weßhalb diese kriegerischen Zurüstungen? Ich warne Dich nochmals, Ven Mohamed. Du wirst gegen die Macht der Deutschen nichts ausrichten können.“

„Du magst recht haben, Bana Saib, deshalb machte ich Dir den Vorstoß. Billigst Du ihn nicht, dann breche ich meine Boma ab und ziehe mit meinen Leuten nach dem Kongo oder nach dem Suban. Dort kann man doch noch nach der Sitte seiner Väter leben.“

„Das heißt Sklavenjagen abhalten und Sklavenhandel treiben,“ warf Aruscha ein.

„Still, Aruscha,“ sprach rasch Bana Saib, „Frauen haben sich nicht in das Gespräch der Männer zu mischen.“

Aruscha verbeugte sich gehorsam und wollte sich in das Innere des Hauses zurückziehen, als ein Diener Ven Mohameds eilig herbeistürzte

und rief: „Herr, eine Karawane naht sich der Boma! Dieselbe Karawane, welche letzte Nacht in dem Walde am Abhang der Ufagaraberger lagerte und von Majasikriegern —“

„Schweig, Bursche!“ rief Ven Mohamed drohend. „Warte, bis man Dich fragt und schwache nicht, wie ein unverständiges Weib. Eine Karawane naht, sagst Du?“

„Ja, Herr.“

„Begleiten Krieger den Zug?“

„Nur wenige, Herr.“

Ein triumphirender Blick zuckte in Ven Mohameds düsterem Auge auf.

„Was meinst Du, Bana Saib,“ wandte er sich an diesen, „sollen wir die Karawane ruhig vorüberziehen lassen?“

„Gewiß, Ven Mohamed. Du weißt, daß ein Angriff auf eine Karawane schwere Strafe nach sich zieht. Laß uns den Reisenden entgegen gehen, und hören, woher sie kommen, und wohin sie reisen. Vielleicht haben sie auch Hilfe nötig, oder heischen ein Nachquartier in Deinem Dorfe.“

„Das soll ihnen werden!“ rief Ven Mohamed mit eigenthümlicher Betonung der Worte.

„Komme, Bana Saib! Ich bin bereit, mit Dir zu gehen. Du aber,“ wandte er sich an den Sklaven, „bring Omar, den Befehlshaber meiner Soldaten, Beschl, daß er die Krieger bereit hält, falls ich sie haben sollte.“

Er schritt an der Seite Ven Saids dem Ausgange zu — der durch einige riesenhafte Neger bewacht wurde. Dann winkte er mehreren Kriegern, die sich auf dem Plage vor dem Thor umhertrieben, und in Begleitung derselben begaben sich die beiden Kraber zu dem Hauptthor, der Boma, vor dem sich bereits eine dicke Menge von Männern, Weibern und Kindern drängte, um die nahekommende Karawane zu begrüßen, die langsam durch die sonnenbeschlagene Steppe einherzog.

Aruscha blieb allein in der Vorhalle des Hauses zurück. Gebankenvoll schaute sie den davonstreichenden Männer nach, als neben ihr das schwarze Gesicht des Negers Abdullah auftauchte.

„Verzeih, Herrin,“ flüsterete der Neger, „wenn ich Deine Einsamkeit löse.“

„Bringst Du mir eine Botschaft, Abdullah?“

„Eine Botschaft, Herrin, welche Dir Freude oder auch Trauer bereiten wird. Weißt Du, wer der weiße Herr ist, welcher mit jener Karawane, die der Boma naht, heranzieht?“

„Wie soll ich es wissen?“

„Es ist der junge Deutsche, welchen Du zufällig im Hause Deines Vaters gesehen hast und für den ich in Dar-es-Salaam die Träger anwerben mußte.“

„Eine flüchtige Wäthe überhauchte das Antlitz Aruscha's, die ihren Schleiter fester um das Haupt zog.“

„Woher weißt Du, Abdullah?“

„O Herrin, ich weiß noch weit mehr. Omar, der Befehlshaber der Krieger Ven Mohameds, ist mein Freund, unsere Heimath ist der Suban, wir haben zusammen gegen die Demüthigung des Wahbi gekämpft. Er hat mir Vieles erzählt.“

„Wenn ich es hören darf, so erzähle es mir wieder.“

„Du sollst es erfahren, Herrin, denn ich habe Dich lieb, weil Du freundlich und gut zu uns

biß, und ich nicht will, daß Du das Weib Ven Mohameds, des Grausamen wirst.“

„Ich das Weib Ven Mohameds? — Ich denke nicht daran, es zu werden!“

„Soeben irrten Bana Saib und Ven Mohamed noch darüber. Aber höre mich an. Omar erzählte mir, daß Ven Mohamed eine Schaar der wilden Majasikrieger in seinen Dienst genommen habe. Diese Krieger müssen auf Geheiß Ven Mohameds Raubzüge unternehmen, um Sklaven und Weiber zu rauben und die Karawanen zu plündern. Wird eine solche That entdekt, dann fällt die Schuld den wilden Majasais anheim, denn Niemand an der Küste weiß, daß sie im Dienste Ven Mohameds stehen.“

So sind die Majasais heute Nacht ausgesogen, um die Karawane des jungen Deutschen zu vernichten. Sie sind aber mit blutigen Köpfen heimgekehrt worden, nachdem sie einige von den Leuten des weißen Bana getödtet haben. Daher die Lärme heute Nacht in dem Lager der Krieger. Und wenn jetzt die Karawane des Deutschen in die Boma Ven Mohameds kommt, bin ich gewiß, daß der Deutsche und seine Leute hier ermordet werden.“

Aruscha erbleichte. Sie hatte oftmals an die Begegnung mit dem jungen Deutschen in dem Garten ihres väterlichen Hauses zu Sansibar denken müssen. Das Bild des Fremden mit den hellen, treuen blauen Augen, die sie bewundernd angesehen hatten, stund lebhaft vor ihrer Seele, und gar oft überkaufte sie sich, daß sie in Träumen versunken an den Deutschen dachte und darüber nachsann, wie herrlich es sein müßte, in der Sonne, in Luft und Licht der Freiheit leben zu können, wie die Frauen und Mädchen der Weißen. Aruscha hatte ihren Vater auf seinen weiten Reisen begleitet; sie kannte die Sitten des Abendlandes, ja, sie hatte sogar einige Monate in Paris zugebracht, wo ihr Vater ihr gestattet hatte, sich in seiner Begleitung frei zu bewegen, wie die Frauen der Weißen. Sie vermochte die schöne Zeit nicht zu vergessen, und die Erscheinung des jungen Deutschen hatte die Erinnerung an die genossene Freiheit, an all' das Schöne und Herrliche, das sie in Europa gesehen hatte, lebhafter denn je erwachen lassen. In Sansibar wohnten auch bereits viele Frauen von Europäern. Sie beneidete sie um ihre Freiheit, während sie sich selbst wieder der strengen Sitte der Heimath fügen mußte, die kaum gestattete daß sie sich außerhalb des Hauses zeigte. — Und jetzt sollte sie den jungen Deutschen wiedersehen, mit dem sie ein geheimes Band der Sympathie verband, seit dem Augenblick, da sich ihre Augen in flimmerer Frage und scheinbarer Färllichkeit begegnet waren? Ihr Herz pochte stürmisch, sie preßte die Hände auf die wogende Brust und rang nach Athem.

„Ist das Alles wahr, was Du mir erzählst, Abdullah?“ fragte sie in tiefster Erregung.

„Alles wahr, Herrin, Alles ist wahr.“

„Wir müssen den Fremden warnen. Er darf nicht in die Boma — Ven Mohamed ist ein grausamer Feind der Weißen. Hab, Abdullah! Verjuche, den deutschen Reisenden zu benachrichtigen, welcher Gefahr er entgegengeht.“

„Denke Herrin,“ entgegnete der Neger ängstlich, „daß wir die Gastfreundschaft Ven Mohameds genießen, daß ich zum Verräther an dem Gastfreund und Brudersohn meines Herrn werden müßte. Das launst Du nicht fordern. Wenn ich dem Deutschen Alles das mittheile, was ich Dir gesagt habe, wird er zu dem Gouverneur in Dar-es-Salaam gehen und dieser wird seine Gelobten senden und sie werden Ven Mohamed gefangen nehmen und tödten und seine Boma zerstören. — Nein, Herrin, ich mag kein Verräther werden!“

„Aber wir können doch den Fremden nicht der Gefahr aussetzen, von den wilden Kriegern Ven Mohameds ermordet zu werden?“

„Sprich mit Deinem Vater, Herrin. Bana Saib ist ein kluger Mann, er wird einen Ausweg finden. Er hat großen Einfluß auf Ven Mohamed, seines Bruders Sohn, und vielleicht läßt Ven Mohamed den Fremden ungegefährdet von bannen ziehen.“

„Und willst Du meinem Vater erzählen, was Du mir erzählst hast?“

„Ich bin nur ein armer Sklave, Herrin. Ich bitte Dich, setze mit dem Borne Ven Mohameds nicht aus. Wenn er erfährt, daß ich seine Geheimnisse erkundet habe, läßt er mich peitschen oder gar tödten. Sprich mit Bana Saib, aber sage ihm nicht, daß ich Dir die Geheimnisse Ven Mohameds erzählt habe.“

Aruscha sah ein, daß sie Abdullah und Omar nicht verrathen durfte. Sie kannte die Grausamkeit und Rachsucht Ven Mohameds zu gut, als daß sie hoffen durfte, die beiden Krieger seiner Rache zu entziehen. Noch sann sie darüber nach, wie sie mit ihrem Vater sprechen könne, ohne Abdullah und Omar zu verrathen, als ein lautes Getöse die Stille unterbrach. Wildes Geschrei, Waffengeklirr und einzelne Schiffe drangen in verworrenem Getöse vom Thor der Boma her.

Aruscha erschrak. Sollten die Krieger Ven Mohameds bereits die Karawane angegriffen haben? Doch Abdullah beruhigte sie.

„Ven Mohamed ist viel zu klug,“ sprach er lächelnd, „als daß er sich der Gefahr eines offenen Kampfes aussetzt, nachdem seine Majasikrieger in leichter Rache so unangenehme Bekanntschaft mit den Hinterladern der Askaris gemacht haben. Mit den Geschreien und Schüssen wird die Karawane begrüßt und willkommen geheißen. Wenn Du auf das Dach des Hauses steigst, wirst Du den Einzug der Karawane beobachten können.“

Aruscha eilte in das Haus und erstieg das flache Dach. Deutlich sah sie von hier, wie sich die Menge der Einwohner der Boma um die Karawane drängte, die langsam durch das weitgeöffnete Thor der Boma einzog. An der Spitze der Karawane schritt zwischen ihrem Vater und Ven Mohamed der junge Deutsche. Dann folgten einige Schwarze, welche die Verwandten trugen; Bewaffnete umringten sie, den Schluß machten die Träger, die von der jauchzenden, johlenden Menge umtobt wurden.

(Fortsetzung folgt.)

In endloser Auswahl

sind die Neuheiten der Saison in allen Abtheilungen meiner bedeutend vergrößerten Verkaufsräume (360 q Meter Gesamtfläche) zur Auslage gelangt.

In Folge des gesteigerten Bedarfs und der dementsprechend umfangreichen Abschlüsse in den ersten Fabriken sind die Verkaufspreise für alle Artikel bedeutend ermässigt und

unerreicht billige am Platze.

Merseburg, Entenplan 3, Parterre, I. u. II. Etage. Verkaufshäuser Weissenfels, Otto Dobkowitz, Nicolaistr. 22, im Hause der Firma Wilh. Kranig.

Manufactur-, Modewaaren-, Teppich-, Herren- u. Damen-Confections-Geschäft, Leinen- und Ausstattungs-Magazin.

Inserate im Betrage bis zu 1 Mark bitten wir bei Aufgabe sofort zu bezahlen.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
 Geegründet General-Agentur Magdeburg. 1855.
 Versicherungen auf Todes- und Lebensfall, Rente und Aussteuer. Mit u. ohne Gewinnanteil, 50% Bonifikation, Invaliditätsversicherung. Nachversicherung für nicht normale Leben (Abgelebten-Versicherung). Nach Wahl freigebe od. annähernd gleichbleibende Dividende nach 5 Jahren.
 Cautionen an Beamte. Günstige Versicherungsbedingungen. Billigste feste Prämien ohne Nachschussverbindlichkeit. Deutbar größte Sicherheit bei einem Vermögen v. 33 1/2 Millionen Mk.
 Prospekte und Ankauf gratis bei sämtlichen Vertretern. Tüchtige Agenten und Acquisiteure finden lohnende Beschäftigung.

Wenn jede Hausfrau wüsste, wie leicht eine wirklich kräftigende und erfrischende Caffee Fleischbrühe vermittelst **Kemmerich's** flüssiger Bouillon oder Fleischkraft herzustellen ist, so würde sich die Fleischbrühe wegen ihrer anregenden und belebenden Wirkung immer mehr als vorzügliches Fleischgetränk allgemein einbürgern.

MEY's Stoffwäsche
 aus der Fabrik **LEIPZIG-PLAGWITZ**
 Königl. Stiehs. Hoflieferanten.
 Elegante, praktische Wäsche, von Leinwand nicht zu unterscheiden.
 Billiger als das Wäscheleinere Wäsche.
 Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke ***MEY***
 Vorrätig in **Merseburg** bei: **Otto Schultze & Sohn**, Buchhändler, **Paul Volkman, Oscar Donner**; in **Laucha a. U.** bei: **F. R. Ehrhardt**.

Seidenlager
 Das grösste in den neuesten Geweben und Farben unterhalb des **das deutsche Seidenhaus Aug. Polich in Leipzig**.
 Vorzügliche unversehrte reineseidene Fabrikate.
 „Die besten des In- und Auslandes aus erster Hand.“
 „Bastseiden in ununterbrochener Ausw. bis zu allerfeinsten Qual.“
 „Brautseiden (aus gewaschener Waare) Mtr. M. 150.“
 „Schwarze Seide, Mtr. 2 Mk.“ **Proben frei!**

Ed. Klauss, Merseburg
 (Silberne Staatsmed.) (Sprechsprecher 27.)

empfehlend sich zur Lieferung von
Torfstreu u. Torfmull, Getrocknete Rübenschnitzel, Basisch phosphorsaurer Kalk
 zu Futterzwecken mit Gebrauchsanweisung.
Wasserdichte Pferde- u. Wagendecken, Maschinenöl, Wagenfett, Guf- u. Lederfett

Junker & Ruh-Öfen
 von **Junker & Ruh** in **Karlsruhe** (Baden) sind durch die Feinheit ihrer stärkeichen Regulir- und Circulationsvorrichtungen, die jede Nuance des Zuggebens gestatten und ihre unübertreffliche Ausübung **die beliebtesten aller Dauerbrenner**.
 Leicht verständlich und deshalb auch mühelos zu regulieren, geben sie auf das Pünktlichste jeden gewünschten Wärmegrad, sind durch vollkommenen Anstrich des Brennmaterials Ausseer sparsam im Brande, auch hygienisch sehr empfehlenswerth, weil sie eine starke Wasserverdunstung ermöglichen, leichte Zimmerluft und Fussbodenwärme erzeugen und ausserdem leicht rein zu halten sind.
Teher 60,000 Stück im Gebrauch.
 Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.
Allein-Verkauf:
C. F. Meister, Merseburg, Eisenhandlung.

Um Zerrhütern und sonstigem Gerede vorzubeugen, mache ich hierdurch bekannt, daß mein **Baden** erst vom **1. October 1896** ab zu vermieten ist.
Franz Lorenz, Ft. Ritterstr. 16.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.
 Man verlange ausdrücklich **SARG'S KALODONT**.
 Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.
 Ertunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).
 Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Per Stück 60 Pfg.
 Anmerkungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.
 Zu haben in Merseburg bei Herrn Apotheker **F. Cartze** und in der **Dom-Apotheke**.

Humoristisches Tanzalbum.
 Sammlung der schönsten, flottesten Gesangswalzer, Tänze und Märsche mit humoristischem Text.
 Band I enthält:
 Der lustige Steinklopfer. Marsch. Ich liebe Dich, Du holde Klein. Gefangswalzer. Heiter durch die Welt. Marsch. Liebchen Auf. Gefangswalzer. Ach Du. Marsch. Du Amalia. Gefangswalzer.
 Band II enthält:
 Feuerweh-Marsch. Minna willst Du tunzen. Gefangswalzer. Die Fielgeliebte. Polka. Soldatenlust. Marsch. Du schöne Nacht. Gefangswalzer.
 Preis eines jeden Albums:
 für Klavier à 2ms (2händig) 2.—
 do. 2ms u. 2 Violin. 3.80
 do. 2ms u. 1 Violin. 3.—
 do. 2ms u. 2 Flöten. 3.80
 do. 2ms u. 1 Flöte. 3.—
 do. 2ms u. Pflon. 3.—
 do. 4ms (4händig) 3.—
 do. 4ms u. 2 Violin. 4.80
 do. 4ms u. 1 Violin. 4.—
 do. 4ms u. 2 Flöten. 4.80
 do. 4ms u. 1 Flöte. 4.—
 do. 4ms u. Pflon. 4.—
 für Violine allein 1.20
 Ausgabe f. Klavier, Violine, Flöte, Pflon u. Violoncello (Pariser Weisp.) 5.—
G. O. Uhse, Musikverlag, Berlin O. 27, Grunerweg 17.

Deutsche Tischler-Zeitung
 (H. A. Günther), officielles Publikationsorgan d. Innungsverbands „Bund Deutscher Tischler-Innungen“, unentbehrliches Fachorgan für alle Kunst-, Möbel- und Bautischler, Holz-, Bildhauer u., erscheint wöchentlich einmal mit Zeichnungen, mütterlicher Tischlerarbeiten nebst Details. Die „Deutsche Tischler-Zeitung“ mit dem Unterhaltungsblatt „Zergenei“ ist durch jede Postanstalt und Buchhandlung für M. 3.— oder auch unter Streifen direct von der Expedition für 3.25 pro Vierteljahr oder 13 Mk. pro Jahr, zu beziehen. Vorschl. Inserationsgelegenheit.

Christbaumschmuck, aparte Neubeiten, 40 Stück fest, franc. 5 Mk. Nachnahme.
Bäck, Breslau, Nicolaistr. 61.

Seiden-Brikets Grudeco's
 Stoffe direct aus der Fabrik von **Ellen & Kessen in Griefeld**, in jedem Stück zu 100 Stücken, Sammet, Blüsch und Schmet. Man verlange Muster mit Angabe d. Gewünschten.
 130 Stück 60 Pfg. à Centner 60 Pfg.
Carl Ulrich, Raasdorfstr.

Pferde zum Schlachten
 werden gekauft und höchste Preise bezahlt.
W. v. Kolbe, Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipzigerstr. 91, heilt Unterleibs-, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände. Sprechst. v. 11—2 U., 5—7 U. Auch, falls an-gänglich, brieflich.

Das amtlich geprüfte, altbewährte **Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- u. Heilpflaster**, heilt alle Geschwülste, Drüsen, Flechten, Entzündungen, Salzfuss, Krebschäden, schlinne Finger, Knochenfraß, Frostbeulen, Brandwunden, Sühneraugen, Santalusschlag, Wagnelidn. Sicht, Heissen usw. schnell und gründlich. Mit Schup-maße: 1/2 auf den Schachteln zu beziehen à 25 und 50 Pfg. (mit Gebrauchs-Anweisung) aus den be- kannten Apotheken bezugweise liegen dieselben aus.

Zuntz-Kaffee
 à Mtr. 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfd., als beste und reellste Marke empfohlen, zu haben bei **C. L. Zimmermann**.

Mit Post 8 kg:
1894 Jung-Geflügel, Bad- u. Brauthähnel, fetts fleischige Schiere, belichige Hasen, hier in praktischen Stiegen 7—8 Stk. je Pfd. u. je 100 Stk. 1 Stk. Badhähnel oder Hühnel 60 Pfg. Eier 60 Stk. v. eigenen Hühnelgelegen M. 3.50.
R. Haller, Stanißanstr. 51. (St. Ost.)
 Anerkannt bestes **Klaunenöl** für Nähmaschinen und safrädrer aus der Kautschukfabrik von **H. Möbius & Sohn**, Hannover, ist zu haben in allen besseren Handlungen.

Carl Herfurth offeriert **Hafer, Gerste, Weizen, Perlmais**, sowie alle Arten **Hühner- u. Taubenfutter**.
Marca Italia roth und weiss
 Durch königl. ital. Staats-Controllirung garantiert reine Tischweine der **Deutsch-italienischen Wein-Import-Gesellschaft** Dauba, Donner, Kinen & Co., 90 Pfg. per Flasche ohne Glas 55 Pfg. bei 12 Flasch. ohne Glas, sowie sämtl. Marken der Gesellschaft. Zu beziehen durch **Heinr. Schultze jun.**, Merseburg, kl. Ritterstr. 18.

Feinstes Thüringer Mohnöl empfangt und empfiehlt **K. Hennicke**.
Presssteine, Brikets böhm. Braunkohle, Grude-Coke, Anzünder etc. in nur besten Qualitäten liefert **Otto Teichmann**.

Strickgarne liefert Jedem direct (Wucher umsonst free.) **Georg Koch**, fabric., Erfurt 2.

Dr. Spranger'sche Magenropfen helfen sofort bei Sodbrennen, Säuren, Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Leibschmerzen, Verstopfung, Auftriebsgefühl, Stropheln etc. Gegen Pavorismus, Hysterie, Schlaflosigkeit, Magen- u. Appetit. Häufige die Gebrauchsanweisung. Zu haben in den Apotheken à Flasche 60 Pfg.
Landwirthsch. Institut Köftrich, best. empfohlene Fachschule f. Landwirthe. A. Winterthur f. ältere Landwirthe. B. Kurjus f. jünger. Landwirthe. C. Kurjus f. einj. freiw. Berechtigung. Günstige Bedingungen. Michaeli Aufnahme. Preisprosp. u. Ausf. d. Dir. **Dr. H. Settegast**.

Bur gefl. Beachtung!
 Unsere so oft geäußerte Bitte, Annoncen gefl. bis spätestens 9 Uhr Vormittags einreichen zu wollen, findet leider vielfach noch zu wenig Berücksichtigung. Wir bitten dringend, uns der Unannehmlichkeit zu entgehen, Anzeigen zurückweisen zu müssen, was wir bei den nach 9 Uhr eingehenden unbedingt zu thun gezwungen sind, wenn wir eine regelmäßige und rechtzeitige Herstellung und Ausgabe unsers Blattes erreichen wollen.
Merseburger Kreisblatt-Druckerei.

Verantwortlich für den Redaction und Anzeigentheil: H. Reiboldt in Merseburg. — Schriftführer und Verlag von H. Reiboldt, Merseburg, Altemburger Schulweg 5.